



# Banater Post

ZEITUNG DER LANDSMANNSCHAFT DER BANATER SCHWABEN

Jahrgang 60 ☀ Nummer 5-6

München ☀ 15. März 2016

## PFINGSTEN 2016: HEIMATTAG DER BANATER SCHWABEN IN ULM

› Editorial

### Unsere Geschichte fortschreiben

Unter dem Motto „300 Jahre Banater Schwaben – Wir schreiben unsere Geschichte fort“ werden an Pfingsten wieder Tausende Banater Schwaben in Ulm zusammenkommen. Aus den ehemaligen Dörfern der Heide und Hecke, aus den Städten und Gemeinden südlich und nördlich der Marosch, aus Deutschland und dem Banat, aus Österreich und Amerika. Ehemalige Dorfgemeinschaften werden sich wieder an den Tischen in den Messehallen finden, werden in der Donauhalle zu einer größeren Gemeinschaft zusammenwachsen und unsere Gruppe wieder in vielen Ausprägungen erleben.

Manch einer wird zurückdenken an die Zeit des Aufbruchs vor 300 Jahren, als mit der Befreiung Temeswar eine neue Epoche im Banat eingeleitet worden ist. Er wird sich an das Aufbauprogramm unserer Vorfahren erinnern, an die Jahrzehnte des Wachsens, Gestaltens und Entwickelns. Gewiss auch an die Brüche und Verwerfungen der

› Ostern – das Fest der Hoffnung

### Der Sieg des Lebens über den Tod

„Halleluja, Jesus lebt“ singen in der Osternacht die Christen in aller Welt. Wir gehören dazu. Wir singen mit. Gloria und Halleluja. Wir freuen uns, deshalb singen wir.

Dürfen wir so singen? Verdrängen wir nicht etwas? Wir gehen ja nachher wieder heim und nichts hat sich geändert. Kein Problem hat sich von selbst gelöst. Was alles noch auf uns wartet, wissen wir nicht, außer dem einen: Auf uns wartet am Ende der Tod.

„Das Grab ist leer, der Held erwacht!“, singt der Glaube. „Das Grab ist (noch) leer, morgen ist die Beerdigung“, sagt die nüchterne Wirklichkeit. „Die ganze Welt, Herr Jesus Christ, in deiner Urständ fröhlich ist, Halleluja“, jubelt der Glaube. „Wie viele Straßen auf dieser Welt sind Straßen voll Tränen und Leid?“, hält ein anderes Lied dagegen. Einige Schlagwörter, die andeuten: Ganz schön mutig, was wir da angesichts



Das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Passion wurde wiederholt in künstlerischen Darstellungen aufgegriffen, unter anderem auch von unserem Heimatmaler Stefan Jäger.